

Motion Fraktion SP (Halua Pinto de Magalhães): Westwind plus – Kinder- und Jungendkulturprojekt für Holligen

Seit zehn Jahren fördert das Projekt Westwind erfolgreich kunst- und kulturpädagogische Projekte für Kinder und Jugendliche aus dem Stadtteil VI. In der Freizeit soll Kindern ab dem Vorschulalter, Schülerinnen und Schülern sowie Lernenden der Zugang zu Kunst und Kultur auf niederschwellige Art vermittelt werden. Sie bekommen so die Möglichkeit, sich mit ihrer Umwelt auf besondere, eventuell neue Weise auseinanderzusetzen. Das Projekt Westwind wird in der Überzeugung umgesetzt, dass kreatives Wirken das Selbstvertrauen jenseits von sprachlichen, sozialen und kulturellen Barrieren fördert. Seit seinem Bestehen hat Westwind über 120 Projekte gefördert und nach wie vor regen die Projektinhalte durch die vielfältige und offene Inszenierung zur eigenen Ausdrucksweise an. Der unkomplizierte und kostenlose Zugang ermöglicht es allen daran teilzunehmen.

Obwohl Quartier-, Kinder- und Jugendarbeit im Einzugsgebiet von Holligen gut verankert sind, mangelt es an Möglichkeiten im Quartier, Orte zu besuchen und bei niederschweligen Projekten mitzumachen, wo Kunst und Kultur entstehen. Das soll nun ermöglicht werden, was auch den Zielen der neuen Kulturstrategie der Stadt Bern entspricht, welche der Gemeinderat am 4. November 2016 verabschiedet hat.

Für den Stadtteil VI übernimmt der Verein Westkreis¹ im Auftrag der Stadt die Trägerschaft, welche eine Steuerungsgruppe einsetzt und mit einer professionellen Koordinationsstelle den Kontakt zu den ProjektleiterInnen und Kunstschaaffenden gewährleistet. Auf dieser Grundlage vernetzt Westwind Menschen und Institutionen und nutzt und bezieht die vorhandenen kulturellen Ressourcen mit ein. Auch im Holligen-Quartier existieren diverse politisch neutrale Vereine, welche sich verschiedenen Aspekten des Zusammenlebens in der Nachbarschaft verschrieben haben und für eine Trägerschaft in Frage kämen. Allenfalls müsste auch eine Trägerschaft ins Leben gerufen werden.

Damit auch Kinder und Jugendliche in Holligen und den angrenzenden Quartieren von niederschweligen Kunst- und Kulturangeboten profitieren können, bitten wir den Gemeinderat folgenden Forderungen nachzukommen:

1. Eine quartierbezogene Trägerschaft wird beauftragt, kunst- und kulturpädagogische Projekte analog zum bestehenden Projekt Westwind in Holligen anzubieten. Übergeordnetes Ziel ist es gemeinsame Denk- und Vernetzungsarbeit mit interessierten Organisationen, Verwaltung und Privaten zu leisten, womit vorhandene schulische, andere öffentliche und private Angebote gestärkt bzw. ergänzt und schlussendlich zu einem Kulturraum ausgebaut werden.
2. Der Gemeinderat wird beauftragt, die dafür erforderlichen Finanzen im Budget, respektive im IAFP einzustellen.
3. Der Gemeinderat wird beauftragt, verschiedene Möglichkeiten für eine Trägerschaft zu prüfen und bei Bedarf bei der Schaffung eines neuen Trägervereins Unterstützung zu leisten.
4. Sollte sich das Projektformat auch in Holligen bewähren wird der Gemeinderat beauftragt, ein analoges Angebot für kunst- und kulturpädagogische Projekte in allen Stadtquartieren zu prüfen.

Bern, 10. November 2016

Erstunterzeichnende: Halua Pinto de Magalhães

¹ Verein zur Förderung von Bümpliz/Bethlehem/Bottigen/Riedbach

Mitunterzeichnende: Fuat Köçer, Peter Marbet, Nadja Kehrl-Feldmann, Johannes Wartenweiler, Bettina Stüssi, Patrizia Mordini, Marieke Kruit, Lena Sorg, Michael Sutter, Lukas Meier, Barbara Nyffeler, Edith Siegenthaler, Martin Krebs, Benno Frauchiger, Gisela Vollmer, Ingrid Kissling-Näf